

32. Sitzung des Bundesrates vom 8. Mai 1953.Vorsitz: Herr Bundespräsident Etter.Abwesend: Herr BR. Feldmann.Schriftführer: HH. BK. Oser und VK. Weber.

Die Protokolle der 25., 26. und 27. Sitzung werden genehmigt.

Beginn: 09.00 Uhr.Schluss: 10.00 Uhr.Waffenstillstand in Korea. Kriegsgefangene.

Herr Petitpierre: Laut Pressemeldungen und Radio sollen Kommunisten vorgeschlagen haben, dass die Gefangenen durch eine Kommission von 5 Staaten überwacht werden: Schweiz, Schweden, Polen, Tschechoslowakei und Indien. Bevor diese Anträge der Kommunisten nicht von Gegenpartei angenommen sind, haben wir keine Beschlüsse zu fassen. Haben uns sofort mit Schweden in Verbindung gesetzt. Noch nicht Stellung bezogen. Es heisst, alle diese Staaten sollen gleichviel Mannschaft stellen. Will Sache mit EMD prüfen.

Kurzes Communiqué für Presse ist vorbereitet.

Herr Kobelt: Bei den Meldungen sind Divergenzen festzustellen. In der einen heisst es, jeder Staat hat gleichviel Soldaten zur Verfügung zu stellen, in der andern, jedem Staat werden gleichviel Soldaten zur Verfügung stehen.

Konzerttournée einer englischen Militärmusik.

Herr Petitpierre: Da es sich um Konzerte in der Galauniform und nicht in Felduniform handelt, sehe ich keine grosse Nachteile darin, dass wir diese Konzerte gestatten.

Herr Kobelt: Bin nach wie vor gleicher Meinung wegen unserer bisherigen Praxis und Gleichbehandlung. Man kann im Hinblick auf Krönungsfeier ein Gratis- und ein bezahltes Konzert bewilligen. Nachher handelt es sich aber um die Finanzierung einer Ferienreise, was natürlich viele andere Militärkapellen auch gerne tun würden.

Herr Rubattel: Mit Rücksicht auf den Eindruck, den eine Ablehnung in Grossbritannien machen würde, für Bewilligung.

Herr Escher: Bin für Vorschlag des Polit.Dept. Frage mich, ob es wirklich nötig ist, zu verlangen, dass sie für die Reise in der Bahn Uniform ausziehen müssen.

Herr Weber: Ich frage mich, ob eine Galauniform überhaupt als eigentliche militärische Uniform zu betrachten ist oder nicht vielmehr als Musikantenuniform. Würde nicht zu streng sein.

Beschluss: Bewilligung erteilen (s.auch ordentl.Protokoll).Rede Pinays in Genf.

Herr Petitpierre: Wurde eingeladen, teilzunehmen. Halte das nicht für opportun.

Der Rat ist gleicher Meinung.



Abkommen über die Errichtung eines Atomforschungsinstitutes,
Abordnung.

Herr Petitpierre: Sache macht mir Sorgen. Verstehe Standpunkt der westlichen Staaten. Glaube nicht, dass USA Interesse hat, teilzunehmen. Wollten wir uns zurückziehen, müssten wir es jetzt tun. Können heute keine Politik betreiben ohne gewisses Risiko. Dieses besteht darin, dass wir ein Unternehmen erhalten, von dem die Kommunisten ausgeschlossen sind. Die Ziele sind zweifellos rein wissenschaftliche. Müssen jetzt Verantwortung übernehmen. Behandlung auf eine Sitzung verschieben, an der Herr Feldmann auch anwesend.

Herr Rubattel: In Ziff. 4 von Art. 2 sollte Präzision angebracht werden. Wissen wir, was es unser Land kostet, wenn sich Sache weiter entwickelt?

Herr Petitpierre: Beteiligung wird uns 10 Mio. Fr. kosten. Gewisse Kosten der ersten Einrichtung. Mit den personellen Ausgaben und Betriebsausgaben haben wir uns nicht zu befassen. Das durch die Beiträge geregelt.

Geht auf den Kanzleitisch.

Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung. Erhöhung des Bundesbeitrages.

Herr Escher: Sollte man Geschäft nicht zusammen mit Sparbotschaft behandeln?

Das Geschäft wird auf den Kanzleitisch erkannt.

Herr Kobelt: Bin einverstanden. Frage der Zollermässigung für Militärfahrzeuge auch in Ordnung.

Herr Weber: Sollten erste Aussprache am Dienstag haben.

Herr Escher: Bin am Dienstag abwesend.

Herr Bundespräsident: Am Dienstag erste Aussprache, am Freitag Beschlussfassung.

Universumpress.

Herr Bundespräsident: Habe Information eingezogen über den Leiter Dr. Wyler. Bericht ungünstig. War Leiter einer kommunistischen Zelle. Hatte an die 20 Pseudonyme. Erfindet eigene Augenzeugenberichte.

Verlegung der Zollabfertigung von Brig nach Domodossola.

Herr Bundespräsident: Man ist im Wallis beunruhigt und wünscht, dass eine Walliser Delegation empfangen werde.

Grundsätzlich einverstanden, Wallis anzuhören. Führung beim Politischen Departement. Nähere Beschlussfassung in nächster Sitzung.

Beschlüsse auf Grund schriftlicher Anträge.

Politisches Dept.

Gesandtschaft in Wien. Geschäftsbericht 1952.

Investitionen in Westdeutschland.

- 3 -

Dept. des Innern

Dr. Weisflog, I.Sektionschef beim Eidg. Gesundheitsamt. A.o.Besoldungserhöhung.Ersatzwahlen in die Medizinalprüfungskommissionen.Ernennung eines Mitgliedes in den Stiftungsrat für Elementarschäden.Verwendung des Restbetrages aus dem Prägege-
winn des Verfassungstalers 1948.

Finanz & Zolldept.

Anbau am Eidg. Amt für Mass und Gewicht.

Volkswirtschaftsdept.

Schweiz. Verrechnungsstelle. Wahl des Direktionspräsidenten.Wirtschaftsverhandlungen mit der Tschechoslowakei.Accord international sur la sécurité sociale des bateliers rhénans.